Beschreibung einiger neuen europäischen Rüsselkäfer

Autor(en): **Stierlin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **9 (1893-1897)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-400559

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beschreibung einiger neuen europäischen Rüsselkäfer.

Von Dr. **Stierlin.**

Otiorhynchus albo-coronatus Stl.

Oblongus, niger, nitidus, glaber, rostro sulcato, antennarum articulo primo secundo longiore, thorace longitudine dimidio latiore, lateribus modice rotundato, antice posticeque settulis albis minutis coronato, rude punctato, interstitiis punctorum obsolete punctulatis, elytris fortiter punctato-striatis, interstitiis vage subtiliter punctulatis, femoribus muticis. Lg. 8—9 mm. Mabille.

In die neunzehnte Rotte gehörend und von allen bis jetzt beschriebenen Arten abweichend durch den gefurchten Rüssel, das doppelt punktirte, vorn und hinten mit einem Kranz feiner weisser Börstchen versehene Halsschild. Schwarz, glänzend, kahl, Rüssel etwas länger als breit, ziemlich tief gefurcht, Fühler dick und kurz, das erste Geisselglied etwas länger als das zweite, Halsschild fast um die Hälfte breiter als lang, seitlich schwach gerundet, vorn und hinten gerade abgeschnitten und mit feinen weissen Börstchen besetzt, grob punktirt und die Zwischenräume der Punkte zerstreut fein punktirt, Flügeldecken grob punktirt-gestreift mit zerstreut punktirten Zwischenräumen, Schenkel ungezähnt.

Ot. piceus Stl.

Oblongo ovatus, niger, nitidus, glaber, rostro capite dimidio longiore, obsolete carinulato biculcatoque, apice dilatato, antennis sat gracilibus, funiculi articulo secundo primo dimidio fere longiore, thorace latitudine vix breviore, confertim evidenter granulato, elytris ovalibus, seriatim foveolatis, interstitiis obsolete punctulatis, pedibus mediocribus, femoribus denticulo armatis. Lg. 8 mm. Bannat.

Dem O. obsidianus sehr nahe durch das längere, dicht und deutlich gekörnte Halsschild, schwächere, kürzere Beine, schwächer gezähnte Schenkel verschieden.

Schwarz, glänzend, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, undeutlich gekielt und jederseits des Kiels mit einer schmalen, seichten Furche, an der Spitze etwas erweitert, Fühler schlank, das zweite Geisselglied fast um die Hälfte länger als das erste, die Fühlerfurche grübchenartig, nach hinten nicht verlängert, das Halsschild ist beinahe so lang als breit, seitlich schwach gerundet, dicht und mittelstark gekörnt, die Flügel-

decken sind wie bei O. obsidianus mit Grübchenreihen versehen, die Zwischenräume fein, zerstreut, etwas undeutlich punktirt, die Beine sind schwächer und kürzer als bei obsidianus, die Schenkel mit kleinen Zähnchen.

Ot. Mehelii Stl.

Ovatus, niger, squamulis subpiliformibus viridibus parce vestitus, antennis pedibusque ferrugineis, genubus nigris, rostro capite longiore, subplano, obsolete sulcato, antennis gracilibus, funiculi articulo secundo primo plus quam dimidio longiore, thorace longitudine paulo latiore, lateribus modice rotundato, confertim granulato, subtiliter canaliculato; elytris breviter ovatis, punctato-striatis, interstitiis rude tuberculatis, alternis elevatis, pedibus rufis, femoribus omnibus fortiter acute dentatis. Lg. 8 mm. Siebenbürgen, von Hrn. Prof. Meheli eingesendet.

In Grösse und Gestalt und auch in der Sculptur dem O. austriacus sehr ähnlich; er unterscheidet sich durch dichter und feiner gekörntes Halsschild, durch stark und spitz gezähnte Schenkel und dadurch, dass alle Zwischenräume der Flügeldecken gekörnt sind.

Eiförmig, schwarz, mit länglichen, fast haarförmigen, grünen Schüppchen sehr spärlich besetzt, Fühler und Beine roth; der Rüssel ist länger als der Kopf, eben, mit einer undeutlichen Furche auf der oberen Hälfte; Fühler ziemlich schlank, so lang als der halbe Leib, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, die äussern kurz kegelförmig, Fühlerfurche gerade gegen die Augen aufsteigend und dieselben erreichend, Halsschild $^1/_3$ breiter als lang, seitlich schwach gerundet, dicht und mässig stark gekörnt, mit schwacher Mittelrinne, Flügeldecken kurzoval, doppelt so breit als das Halsschild, $1^1/_4$ so lang als breit, kräftig punktirt-gestreift, die abwechselnden Zwischenräume erhaben, alle mit starker Körnerreihe. Alle Schenkel mit grossem, spitzigem Zahn, Schienen gerade.

Ot. (Tournieria) frigidus Rambur Stl.

Oblongo-ovatus, niger, subtiliter pubescens, rostro brevi, subcarinato et obsolete bisculcato, antennis brevibus, funiculi articulis duobus primis aeque longis, externis globosis, thorace longitudine paulo latiore, lateribus rotundato, ante basin leviter constricto, subtiliter punctulato, elytris amplis, thorace duplo latioribus, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, obsolete granulatis, femoribus muticis. Lg. 9—9 mm. Spanien.

In Grösse und Gestalt dem O. civis sehr ähnlich, aber in die Untergattung Tournieria gehörig und hier der zweiten Rotte zugehörend. Schwarz, mit zarter, anliegender, brauner Pubescenz, Rüssel leicht gekielt mit zwei schwachen Furchen,

Fühler kräftig, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äusseren rundlich, Halsschild von der Flügeldeckenbasis etwas abstehend, etwas breiter als lang, seitlich gerundet, vor der Basis leicht eingeschnürt, in der Mitte am breitesten, fein, nicht dicht punktirt, Flügeldecken bauchig, $1^1/_2$ mal so lang als breit, ziemlich fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume eben, obsolet gekörnt. Die Vorderbeine stärker entwickelt als die hintern, die Schenkel ungezähnt.

Ot. (Tournieria) albidus v., elegans m.

Dem Ot. chrysopterus (scopularis) täuschend ähnlich in Grösse und Sculptur, aber durch die kaum gezähnten Vorderschenkel von ihm verschieden; von der typischen Form des albidus weicht er ab durch bedeutendere Grösse (10 mm.) und die braun und gelb gefleckten Flügeldecken; in allen übrigen Theilen stimmt er mit albidus.

Ot. (Tournieria) subbidentatus.

Oblongo-ovatus, piceus, subtiliter pubescens, antennis pedibusque piceis, rostro brevi, angusto, carinato, basi depresso, antennis mediocribus, funiculi articulo secundo primo dimidio fere longiore, externis latitudine paulo longioribus, thorace parvo, longitudine paulo latiore, lateribus modice rotundato, confertim subtiliter rugoso-granulato, elytris brevibus, subglobosis, punctato-striatis, interstitiis subconvexis, subtiliter transversim rugosis, femoribus anticis sat crassis, dentatis, dente denticulo secundo parvo instructo, femoribus intermediis et posticis subdentatis. Lg. 5 mm. Circassien. Von Hrn. Carl Rost eingesendet.

In die vierte Rotte der Untergattung Tournieria gehörend und dem O Adelaidae am nächsten; er weicht von ihm ab durch schmaleren, nicht mit Seitenfurchen versehenen Rüssel, kürzeres erstes Geisselglied der Fühler, kleineres, weniger breites Halsschild und namentlich durch die Zahnbildung der Vorderschenkel.

Schwarzbraun, mit etwas helleren Fühlern und Beinen, fein anliegend grau behaart, der Rüssel ist schmal, nicht länger als der Kopf, gekielt, ohne Spuren von Seitenfurchen, durch einen starken Quereindruck von der Stirn getrennt, die Fühlerfurchen bis zu den Augen deutlich, diese mässig gewölbt, die Stirn breiter als der Durchmesser eines Auges. Fühler länger als der halbe Leib, das zweite Geisselglied fast um die Hälfte länger als das erste, die äussern etwas länger als breit.

Halsschild nicht sehr entwickelt, um $^1/_3$ breiter als lang, seitlich mässig gerundet, in der Mitte am breitesten, fein runzlig gekörnt. Flügeldecken bauchig, wenig länger als breit, doppelt so breit als das Halsschild, mässig stark punktirt-gestreift, die

Zwischenräume schwach gewölbt, ziemlich fein querrunzlig. Die Vorderschenkel stärker als die hintern, mit ziemlich kräftigem Zahn, an welchem unweit der Spitze noch ein viel kleineres Zähnchen bemerkbar ist; die mittleren und hinteren Schenkel undeutlich gezähnt, die Schienen gerade.

Sciaphilus Rivierae Stl.

Oblongus, niger, squamulis oblongis viridibus undique tectus, setulisque brevissimus dense vestitus, femoribus muticis, rostro subparallelo, antennarum scapo oculos vix superante, thorace longitudine vix latiore, lateribus modice rotundato, elytris ovalibus, punctato-striatis, pedibus rufo brunneis, femoribus apicem versus infuscatis. Lg. 3 mm. Riviera.

Durch die kurzen Borsten der Flügeldecken, den ganz beschuppten Bauch und die rothen Beine von allen Verwandten verschieden.

Schwarz, dicht grün beschuppt, die Schuppen länglich, fast haarförmig, Fühler und Beine röthlich, Schenkel nach aussen schwärzlich. Der Rüssel nach vorn kaum verschmälert, eben und undeutlich gefurcht, an der Spitze eingedrückt. Der Fühlerschaft überragt die Augen sehr wenig, die Fühlerfurche reicht nicht bis auf die Unterseite des Rüssels, die Stirn wenig breiter als der Rüssel zwischen der Fühler-Insertion, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mässig gerundet, vorn etwas schmäler als hinten, Flügeldecken oval, mässig stark gestreift, die Streifen schwach punktirt, die Zwischenräume eben, dicht mit kurzen Börstchen besetzt, die nach hinten geneigt sind, Bauch ganz beschuppt, ohne Haare, Beine röthlich, die Schenkel nach aussen dunkel, die hinteren nicht oder undeutlich gezähnt.

Litteratur.

Von dem ausgezeichneten Werke: **Ganglbaur**, Käfer von Mitteleuropa, ist der 2. Band erschienen und mir gütigst zugesandt worden; er umfasst die Familie der Staphyliniden und Pselaphiden. — 880 Seiten. Preis Mk 25. — Mit grossem Fleisse ist das enorme Material gesichtet und eingetheilt, auch bei allen Gruppen eine vollständige Uebersicht der Litteratur gegeben, überall Tabellen und auch eine Anzahl Abbilduugen im Text, Register der Gattungen und Ortsnamen. Bei der Systematik der Staphylinidae folgt der Verfasser im allgemeinen den Vorschlägen von Mulsant, Thomson und Sharp, doch nicht ohne selbstständige Kritik und dadurch gegebene Abweichungen.

Bei den Pselaphiden und Clavigeriden schliesst sich der Verfasser an Raffrayi an.

Was Gründlichkeit und Nützlichkeit beim Studium anbelangt, so schliesst sich dieser Band würdig an den 1. Band (Caraboiden) an.

Das Buch ist jedem gründlichen Forscher und Sammler von Coleopteren dringend zu empfehlen.